



# Tux für die Steuer

Nachdem die Steuer-Software t@x von Buhl Data in der 2007er-Version nicht mehr für Linux angeboten wird, gibt es lediglich einige Nischenlösungen aus der Open-Source-Szene, die für den Praxiseinsatz im Unternehmen bislang aber nur bedingt geeignet sind.

ACHIM WAGENKNECHT

Wer sich in der weltweiten Open-Source-Szene umschaut, findet verschiedene Projekte für die Steuererklärung in den USA, Australien, Kanada und Großbritannien, aber noch nicht für Deutschland. Das in der Linux-Gemeinde hoch geschätzte Programm t@x von Buhl Data (<http://taxweb.buhl.de>) ist in der 2007er-Version nicht mehr für Linux verfügbar – unlösbare Probleme mit der Software ELSTER der Finanzverwaltung sind laut Hersteller der Grund für die Einstellung.

So bleiben im neuen Steuerjahr nur einige Lösungen übrig, die lediglich Teilbereiche abdecken und für den Einsatz im Unternehmen nur bedingt tauglich sind.

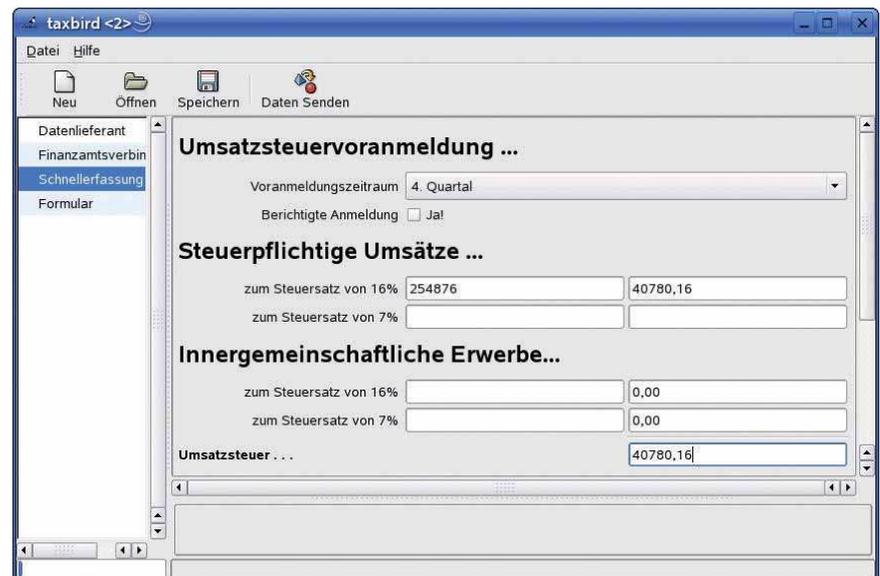
## Taxbird – gute Ansätze

Die einzige brauchbare Open-Source-Software für Steuerzahler ist derzeit das Programm Taxbird, das unter [www.taxbird.de](http://www.taxbird.de) zu finden ist. Damit können Unternehmer ihre Umsatzsteuervoranmeldungen online einreichen. Die Schnittstelle für die elektronische Steuererklärung hat die Finanzverwaltung in einem seltenen Anflug von Humor nach dem diebischen Vogel ELSTER genannt. Taxbird und die darunter liegende Bibliothek *libgeier* sind die ersten Open-Source-Programme, die diese Schnittstelle nutzen. Leider können außer der monatlichen oder vierteljährlichen Umsatzsteuervoranmeldung keine weiteren Steuerfälle mit Taxbird abgewickelt werden. Ganz oben in der Liste der geplanten Funktionen steht daher die Möglichkeit, Jahressteuererklärungen mit Taxbird einreichen zu können. Das scheitert aber bis jetzt daran, dass das Bayerische Landesamt für Steuern in München die Schnittstellenbeschreibungen nicht herausrückt.

## Formulare

Auch wenn die Steuererklärung unter Linux noch keine reine Freude ist, muss trotzdem niemand Papierformulare mit der Hand ausfüllen.

Steuerformulare im PDF-Format zum Ausfüllen und Ausdrucken gibt es kos-



Mit Taxbird lassen sich Umsatzsteuervoranmeldungen ans Finanzamt übermitteln

Wer die elektronische Steuererklärung in eigene Software-Projekte einbauen will, kann das tun, indem er die Bibliothek *libgeier* benutzt. Alternativ dazu können sich Entwickler auch beim ELSTER-Server der Finanzverwaltung registrieren und die Komponenten und Schnittstellenbeschreibungen dort selbst herunterladen. Das Prozedere ist sehr bürokratisch, nähere Informationen sind unter [www.elster.de/ssl/index-entwickler.htm](http://www.elster.de/ssl/index-entwickler.htm) zu finden: Im ELSTER-Developers-Toolkit (ElsterDTK) findet sich neben der gesamten Dokumentation auch die C-Programmbibliothek.

Taxbird sendet die Umsatzsteuervoranmeldung ans Finanzamt. Ausrechnen muss der Unternehmer seinen Gewinn aber mit einem anderen Programm – und die Zahlen dann per Hand übertragen. Zwar haben die Entwickler Jürgen Stuber und Ste-

fan Siegl die Integration in das Buchhaltungsprogramm GnuCash auf ihre To-do-Liste geschrieben – aber ganz unten.

## Online-Alternativen

Ebenfalls für die Umsatzsteuervoranmeldung ist das Programm Winston gedacht. Es steht sowohl unter Linux als auch unter Windows zur Verfügung. Mit Winston können Unternehmer außerdem eine Dauerfristverlängerung beantragen, Lohnsteuern anmelden und ihr Steuerkonto abfragen. Winston ist zwar nicht quelloffen, wird aber unter [www.feltri.de](http://www.feltri.de) kostenlos abgegeben. Der Anbieter bittet lediglich um eine Spende.

Wem weder Winston noch Taxbird zusagen, dem bleibt noch die Alternative, die Steuererklärungen per Webbrowser und Java-Applet unter [www.elsteronline.de](http://www.elsteronline.de) online abzugeben. Weiterhin können Sie die empfehlenswerten Web-Anwendungen Collmex Elster ([www.collmex.de](http://www.collmex.de)), SteuerFuchs ([www.steuerfuchs.de](http://www.steuerfuchs.de)) und WISO Internet-Sparbuch ([www.wiso-sparbuch.de](http://www.wiso-sparbuch.de)) nutzen.

Wer als Kleinunternehmer keine regelrechte Bilanz vorlegen muss, kann seine Buchführung für das Finanzamt als Einnahmen-Überschuss-Rechnung erledigen. Dafür bietet Uwe Schlenther eine kostenlose Vorlage für Calc an ([www.schlenther.de](http://www.schlenther.de)). ■